

Jahresbericht 2019



Ausbildung
Verkehrspolitik
Velobörsen
Anlässe

Fussgängerzone Innenstadt – Thuner Verkehrspolitik

Bereits 2018 hatte Pro Velo Region Thun eine Einsprache gegen die Fussgängerzone in der Thuner Innenstadt eingelegt, weil keine Velo-Massnahmen umgesetzt wurden. In der Abstimmung über das Schlossberg-Parking wurde versprochen, einen Teil der aufgehobenen PW-Parkplätze zu Velo-Abstellplätzen umzuwandeln. Leider ist dies bis heute nicht geschehen, wir sind aber zuversichtlich, dass das nachgeholt wird.



Seit Mitte 2019 läuft das Projekt «Attraktivierung der Innenstadt». Pro Velo Region Thun ist mit beteiligt und setzt sich natürlich für die Velofahrenden ein. So haben wir uns für die Entfernung der scheusslichen Holzplatten entlang der Bahnhofbrücke engagiert. Leider hatten wir bis jetzt keinen Erfolg, aber wir bleiben dran.

5 Thuner Kreisvortritte werden sicherer

Dank dem Druck, den unser Präsident und Stadtrat, Adrian Christen, in Thuner Stadtrat und Verkehrskommission aufgesetzt hat, wurden die ersten fünf Problem-Kreisvortritte entschärft. Wir begrüssen diese baulichen Eingriffe sehr, da die Sicherheit durch eine verbesserte Verkehrsführung für alle erhöht werden konnte. Zum Teil sind dies erst provisorische Massnahmen, die aber dazu dienen, um Erfahrungen für spätere, umfassendere Sanierungen zu sammeln. Auch bei den Kreiseln am Lauttor und Berntor waren wir in den Gestaltungsprozess involviert. Einige Verbesserungen für Velofahrende haben wir erreicht, auch wenn wir finden, dass diese Kreisel trotzdem nicht besonders velofreundlich sind. Dank Pro Velo Region Thun kann nun vom Berntor-Kreisel in die Hauptgasse



gefahren werden. Und es wurde auf unseren Hinweis die Mittelinsel zwischen beiden Fahrspuren verbreitert, um Velofahrenden einen geschützten Zwischenstopp zu ermöglichen. Zudem sollen die Kreisel während mehrerer Tage gefilmt werden, um Problemstellen erkennen und beseitigen zu können. Diese Studien werden Anfang 2020 durchgeführt.

Strättligenstrasse wird velofreundlicher

Pro Velo Region Thun wurde eingeladen, zum Bauprojekt «Verbreiterung Strättligenstrasse» Stellung zu nehmen. Der Strassenraum soll grosszügiger angelegt werden, so dass mehrheitlich ein Radstreifen von 2 m Breite möglich wird. Bei den Kreisvortritten sind zum Teil Velo-Bypässe geplant, damit möglichst sicher durch oder um den Kreisel gefahren werden kann. Das Bauvorhaben ist im Moment in der Projektphase, die Ausführung ist für 2022 geplant.

Velofahrkurse «Sicher im Sattel» 2019

Velokurse glücklicherweise wieder populärer

An den von Pro Velo Region Thun durchgeführten Velo-Fahrkursen für Kinder und Eltern (A, B, BF) in Thun, Spiez und Hünibach gab es erfreulicherweise wieder mehr Teilnehmende, als im Vorjahr. 319 Personen haben 2019 an 13 Daten in total 27 Kurseinheiten unsere Schulungen besucht. Es gab 295 Teilnehmende an den A- und B-Kursen (Eltern und Kinder gemeinsam) und 24 Teilnehmende an den BF-Kursen nur für Kinder.



Begehrte Pro Velo-Mitgliedschaft

Dank gezielter Werbung an den Kursen konnten wir auch in diesem Jahr etliche Neumitglieder gewinnen. Als Anreiz für die Familienmitgliedschaft schenken wir den Kursteilnehmern die Mitgliedschaft bei Pro Velo Region Thun für das laufende Jahr zum regulären Velofahrkurs-Preis. Für alle folgenden Kurse erhalten Familienmitglieder dann eine Preisreduktion von 20.– CHF auf ein Kursangebot.

Unsere Kurse sind ein wichtiges Angebot und werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Sie geben Kindern wie Eltern ein Gefühl der Sicherheit, wenn die Sprösslinge auf der Strasse unterwegs sind. Wir erhalten durchwegs positive Rückmeldungen, sowohl von Eltern wie auch von den Kindern.

Und was uns zusätzlich zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: der Verkehrssicherheitsrat VSR beurteilt in seinen Audits unsere Arbeit Jahr für Jahr als sehr gut. Das motiviert unsere Kursleitenden und belegt die Qualität unserer Fahrkurse.

MigrantInnen-Velofahrkurs «I like 2 Bike»

Im Mai 2019 hat in Zusammenarbeit mit dem KIO (Kompetenzzentrum Integration Oberland) der vierte Velo-Fahrkurs für Erwachsene stattgefunden. Der Kurs ist in zwei Module aufgeteilt, wo Fahrradfahren, Fahrtechnik, Fahren im Quartier und Theorie zum Teil von Grund auf gelehrt und geübt wird – nicht alle sassen schon einmal auf einem Velo. Er richtet sich in erster Linie an Frauen und Männer mit Migrations-Hintergrund. Durchschnittlich waren an sechs Abenden je 12 bis 15 Teilnehmende aus folgenden Ländern anwesend: Äthiopien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Eritrea, Indien, Japan, Marokko, Philippinen, Russland, Syrien und der Ukraine.



Wir hatten trotz teilweise strömendem Regen viel Spass und Velofahren haben am Ende ALLE gelernt. Einige können nun auch am Strassenverkehr teilnehmen, für andere war schon das Fahren-Können Grund genug, um stolz zu sein!

Lichtaktion an Thuner Nachtmärkt

2019 haben wir das Datum der Lichtaktion mit einem Thuner Nachtmärkt kombiniert, da wir uns dadurch mehr Veloverkehr am Aarequai erhofft haben. Der Andrang hielt sich jedoch in Grenzen: vermutlich lockte das hochsommerliche Wetter die Velofahrenden eher zu einem Bad im See, als zum Krämer in der Stadt.

An diesem sonnigen Spätsommerabend konnten wir trotz allem acht Velolichter reparieren, zusätzlich mehrere Personen für die eigene Sichtbarkeit sensibilisieren und acht Neumitglieder gewinnen. Die Wartezeit verkürzen konnten sich die Velobesitzenden auf der Terrasse des AEK-Café mit einem Velojournal und einem von der Bank AEK 1826 offerierten Getränk.



Spiez: Sichere Dorfeinfahrt dank Pro Velo



Wir haben bereits im letzten Jahr darüber berichtet: die Strassenquerung im Spiezmoos kurz vor der Dorfeinfahrt ist für Radfahrende gefährlich. Dank dem Einsatz der engagierten Spiezer PVTH-Mitglieder wurde nun die Thunstrasse aus Richtung Einigen umgebaut. Dank einer Verbreiterung und leichten Umgestaltung entstand Platz für einen durchgehenden Velostreifen in Richtung Spiez. Dies war uns wichtig, weil sich die Strasse direkt neben einer hohen Stützmauer befindet und es keine Fluchtmöglichkeit gibt. Zudem wurde auf dem rechten Trottoir für Velofahrende eine Haltemöglichkeit markiert, um die Strasse trotz Gegenverkehr gefahrlos queren zu können, sobald sich eine Lücke auftut.

Veloweg Interlaken – Leissigen kommt

Pro Velo Region Thun und eine Begleitgruppe von Pro Velo Bördeli und Pro Velo Kanton Bern haben sich dafür für den Neubau eines sicheren Veloweges zwischen Interlaken und Därligen eingesetzt. Auch politisch wurde Druck erzeugt: Die Grossräte Markus Wenger, (Spiez), Urs Graf (Interlaken) und Peter Flück (Brienz) haben im Kantonsparlament eine Motion für einen «Sicheren Veloweg zwischen Interlaken und Leissigen» eingereicht. Erfreulicherweise wurde der Vorstoss angenommen und die Planungsarbeiten unter Federführung des Kantons haben bereits begonnen. Favorisiert wird eine neue unabhängige Veloroute dem See entlang, abseits der gefährlichen Nationalstrasse A8. Bis Mitte 2020 laufen die Planungsarbeiten, dann kommt das Geschäft wieder in den Grossen Rat, damit der nötige Kredit genehmigt werden kann. Wir hoffen, dass der neue Veloweg ab 2024 befahrbar sein wird.

Kettenfähre: Verbindung über die Aare

Eine neue Kettenfähre soll die Aare vom Bächimatte- ans Schadau-Ufer queren. Die Arbeitsgemeinschaft Kettenfähre mit den Hauptakteuren Peter Dütschler, Franz Rüegg, Theo Schmidt und Adrian Christen hat Fortschritte gemacht. In der ersten Hälfte 2020 soll ein Baugesuch eingereicht werden. Die Fähre wird behindertengerecht geplant und soll somit auch von Velos mit Anhängern genutzt werden können. Die Aarequerung soll dann möglichst vom frühen Morgen bis spät am Abend möglich sein. Zu Beginn wird sie noch von Rangers bedient, wie bei der Hängebrücke in Sigriswil. Später hoffen die Initianten auf einen vollautomatischen Betrieb. Die Fähre würde dann mit auf dem Dach angebrachten Solarzellen betrieben und wäre somit die weltweit erste Plus-Energie-Kettenfähre.



Velobörsen in 2019

Die Velobörsen vom März und September 2019 waren wiederum sehr erfolgreich, bei guten Bedingungen zogen sie ein gutgelauntes Publikum und hunderte von Besuchern an. Gegen 500 Velos für Gross und Klein fanden neue Besitzer: Zufriedene Gesichter bei diesen wie auch bei den Verkäufern.

Das zusätzliche Angebot an Zubehör und Dienstleistungen rund ums Velo kommt beim Publikum gut an, das «Zwirbel-Rad» war ein richtiger Magnet. Händele, märte, abwäge – und überall der Wunsch, ein rechtes Schnäppchen tun zu können. Das macht die geschäftige und farbenfrohe Bazar-Stimmung der Velobörsen aus.

Die günstigen Fahrräder entlasten manches Budget und das Weiterverwenden setzt ein Zeichen gegen die Wegwerfmentalität. Diese Tatsachen und die mehrheitlich positiven Feedbacks sind unsere Motivation für 2020. Zudem haben sich innerhalb nur eines Jahres gegen 70 Abonnenten für unsere Velobörsen-Erinnerungsmails eintragen lassen: Nur keine Velobörse verpassen ;-)

Weitere kurze Velo-Mitteilungen

- PVTH hat eine Stellungnahme zur Mobilitätsstrategie 2050 des EntwicklungsRaums Thun (ERT) für die Agglomeration Thun abgegeben.
- Seit Anfang Dezember 2019 läuft die Mitwirkung zur Planungsrevision in Thun und dem Teilprojekt Verkehr des Entwicklungsschwerpunktes Bahnhof Thun. PVTH hat eine Mitwirkung eingereicht und wird die Projekte weiterhin im Auge behalten.
- Die Stadt Thun plant den Umbau der Velostation am Bahnhof Thun. Für eine Evaluation der Doppelstock-Abstellanlage wurde Pro Velo Region Thun beigezogen.
- Im Thuner Stadtrat wurde ein Verpflichtungskredit gesprochen für die erneute Projektierung und Ausführungsplanung der Veloroute Bahnhof Thun-Selve-Schwäbis. Wir wünschen uns, dass für das

erste Teilstück Bahnhof-Selve bald die Baumaschinen auffahren. Für den zweiten Teil Selve-Schwäbis werden wir uns für eine möglichst direkte Linienführung einsetzen.

- Es ist geplant, die Verbindung Lerchenfeld-Thun über die Uttigenstrasse bis Ende 2020 für Velofahrende zu öffnen.
- Zusammen mit der Stadt Thun werden wir diesen Frühling eine Sensibilisierungsaktion am Aarequai und eventuell in der Innenstadt durchführen.

Pro Velo Region Thun lässt Sie sitzen

Pro Velo Region Thun hat am Sitzbank-Gestaltungs-Wettbewerb «Thun nimmt Platz» zur Attraktivierung der Innenstadt teilgenommen. Die Stadt hat uns und weiteren 49 Gewinner*innen – aus 120 Eingaben insgesamt – je eine Sitzbank im Rohbau zum Gestalten zur Verfügung gestellt. Die Illustration der PVTH-Sitzbank stammt von der Thuner Grafikerin und Illustratorin Stefanie Beyeler. Ihre Idee, die Bank mit einem rundherum reichenden, mit verschiedenen fröhlichen Velofahrenden besetzten Tandem zu bemalen, kam gut an.

Pro Velo Region Thun hat deshalb die Ausführung der Bank finanziert, die am belebten Aarequai nahe AEK-Bank ihren Besitzer*innen zur Verfügung gestellt wurde. Nach einigen Wochen musste die Sitzbank am Schwäbis-Rechen von der Polizei aus der Aare geborgen werden. Rowdies hatten sie nachts ins Wasser geworfen – und sich dummerweise dabei erwischen lassen. Die restaurierte Bank verblieb bis Oktober an ihrem Aare-Standort, jetzt lädt sie an der STI-Haltestelle Reitweg/Expo Wartende zum Verweilen ein.



Pro Velo Region Thun

3600 Thun • thun@pro-velo.ch • provelo-regionthun.ch
facebook.com/ProVeloRegionThun • instagram.com/provelothun • flickr.com/photos/provelothun

Herzlichen Dank unseren Sponsoren

